



Annahme des Steuerkompromisses

Berlin, 26. März. Nach längeren Verhandlungen, die von den Regierungsparteien mit den Deutschnationalen, den Sozialdemokraten, sowie der Wirtschaftlichen Vereinigung geführt wurden, ist es gestern abend zu einer vorläufigen Verständigung über die Änderung der Steuerumlagevorlage gekommen.

Einigung in der Luftfrage?

Berlin, 26. März. Zu dem am Samstag in Paris wieder beginnenden deutsch-angloamerikanischen Luftfahrungsverhandlungen erfahren wir, daß in Berliner politischen Kreisen diesmal auf eine Verständigung mit Bestimmtheit gerechnet wird.

Das Fürstenkompromiss

Berlin, 26. März. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde heute ein Schreiben des Reichsfinanzministers v. Helldorf, in dem dieser mitteilt, er sei infolge des Steuergeheimnisses nicht in der Lage, von den Eingaben der Fürsten Kenntnis zu geben.

Das Elend im Weinbau

Berlin, 26. März. Nach einem Bericht der „Vossischen Zeitung“ lagern heute an der Mosel insgesamt 437 560 Hektoliter unvertausteter Wein.

Zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten Berlin, 26. März. In der heutigen Generalversammlung erklärte der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten:

Rückgang der Erwerbslosigkeit

Berlin, 26. März. Auf Grund der im Reichsarbeitsministerium eingelaufenen Berichte der Landesarbeitsämter über die Arbeitslosigkeit ist festzustellen, daß durchschnittlich ein Rückgang der Erwerbslosigkeit um 5 v. H. in der vergangenen Berichtswoche eingetreten ist.

Jur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten

Berlin, 26. März. In der heutigen Generalversammlung erklärte der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht zur Frage der Aufwertung der alten Reichsbanknoten:

Bekanntlich haben sich Verbände gebildet, die nachträglich eine Aufwertung der Reichsbanknoten alter Ausgabe, insbesondere der alten Tausender und Hunderter erzwingen wollen.

Rintschitsch über Genf

Belgrad, 26. März. Außenminister Rintschitsch gab in der Skupshtina eine Erklärung über die Außenpolitik Südslawiens ab. Nachdem er die Bedeutung des Locarno-Paktes hervorgehoben hatte, betonte er den friedlichen Geist, wozu die südslawische Regierung erfüllt sei.

Rußland greift in China ein

Moskau, 26. März. Auf die Nachricht über den Zustand in Kanton hat die Sowjetregierung in einer außergewöhnlichen Sitzung beschlossen, Radet als emissär Moskaus nach Kanton zu senden.

Deutscher Reichstag

Berlin, 26. März. Präsident Löbe eröffnet die Sitzung um 12.20 Uhr. Es folgt die zweite Lesung des Haushalts des Reichspräsidenten.

vor, daß nun ein Jahr Hindenburgpolitik hinter dem deutschen Volke liege. Die Hindenburgwähler seien schwer enttäuscht worden. Der Redner kritisiert die Besuche Hindenburgs in Köln und Leipzig.

Württemberg

Stuttgart, 26. März. Der Vorstand der Württ. Landwirtschaftskammer hielt am 22. d. M. eine Sitzung ab. Die nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich am 19. und 20. April d. J. stattfinden.

Vom Steuerverteilungsausschuß. In seiner Sitzung vom 23. d. M. hat der Steuerverteilungsausschuß über die seit seiner letzten Sitzung von der Geschäftsstelle und dem Arbeitsausschuß in der alphabetischen Reihenfolge der Oberamtsbezirke weiter geprüften Zuschußanträge beraten.

Aus dem Parteileben. Generalleutnant Haas hat nicht an Stelle des Abg. Bickes den Vorsitz in der Landespartei der Deutschen Volkspartei, sondern nur den Vorsitz in der Stuttgarter Ortsgruppe dieser Partei übernommen.

Arbeitsmarkt und Erwerbsloshilfe. In der Lage des Arbeitsmarktes ist gegenüber der Vorwoche eine Verschlechterung nicht eingetreten. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist zum erstenmal seit August vorigen Jahres um 28 zurückgegangen.

Vom Tage. In der Reinsburgstraße stürzte ein Dienstmädchen aus einem Fenster des zweiten Stocks in den Hofraum. Es hatte sich, als es einen Gegenstand vom Fenstertrett nehmen wollte, zu weit hinausgewagt.

Und dennoch kam das Glück...

Original-Roman von Irene Hellmuth (Nachdruck verboten.) „Kannst du diesen Bruder, ehe er nach Amerika ging?“ fragte Inge, sich zärtlich an die Mutter schmiegend.

Frau Gertrud nickte zufrieden dem Gatten zu. Noch lange dauerte es, bis Alfred seine genaue Ankunft signalisierte. Mathilde reiste mit Rudi nach Hamburg, um den Heimlehrenden dort zu empfangen.

genossen, aber alle mußten sie zugeben, daß die Sehnsucht nach der Heimat nie ganz schweigen wollte. Viele von ihnen sahen mich mit neidischen Blicken an, als ich ihnen sagte, daß ich nach Deutschland zurückkehren werde.



